

Lebenslauf von Joachim Caluori

Geboren wurde ich am 2. November 1931 des Joachim Caluori und der Anna Wachter, Bürgerin von Zizers, in Zizers und lebte nach dem Tode meiner Mutter seit 1932 in der Gross-Familie meiner Grossmutter Ida Wachter-Dietrich in Zizers und besuchte daselbst die Primar- und Sekundarschule. Trotz strenger Arbeit im eigenen Bauernbetrieb durfte ich eine glückliche Jugendzeit zusammen mit meinen Alterskameraden verbringen, mit denen ich heute noch eine enge Freundschaft pflege.

1946-1951 besuchte ich das Bündner Lehrerseminar in Chur und trat nach der Rekrutenschule im Spätherbst 1951 meine erste Lehrerstelle in meiner mir noch fremden Bürgergemeinde Bonaduz an und unterrichtete 46 Buben und Mädchen (Jahrgänge 1939+40).

1955-1957 studierte ich an der phil. Fakultät der UNI-Freiburg Deutsch, Geschichte, Pädagogik/Psychologie und Musik. Als diplom. Sekundarlehrer übernahm ich 1957-1961 die Sekundarschule in Bonaduz, um mich anschliessend 1961-1962 in Bern als eidg.dipl. Gewerbelehrer ausbilden zu lassen.

1962 trat ich in den Schuldienst der Gewerbeschule Chur ein. 1970-1986 wurde ich Mitglied der Schulleitung als Konrektor, und 1976 übernahm ich als Rektor die Führung dieser grössten Schule in unserem Kanton mit zeitweise 3000 Lehrtöchtern/Lehrlingen.

Meine polit. Tätigkeit: ab 1957-1996 versah ich abwechslungsweise die Präsidien: der Kirchgemeinde, des Schulrates, der Bürgergemeinde und der polit. Gemeinde Bonaduz, das Vizepräsidium des Kreisgerichtes und das Mandat des Grossrates.

1986 wurde ich in die Bündner Regierung gewählt und übernahm während meiner 12 jährigen Regierungstätigkeit (1987-1998) das Erziehungs-Kultur- und Umweltschutz-departement und versah 1991 und 1996 das Amt des Regierungspräsidenten.

Nach meiner Pensionierung 1999 übernahm ich nebst dem Präsidium des kant. Bürgervereins auch die Mitgliedschaft im Vorstand der Bürgergemeinden der Schweiz. Auch in versch. Kulturkommissionen in unserem Kanton arbeite ich heute noch gerne mit.

Diese umfangreiche Tätigkeit hätte ich ohne die wohlwollende Unterstützung und Einsichten meiner lieben Ehefrau Elita und unserer 4 Kinder Elita, Claus, Jürg und Gerda nicht erreicht und vollbringen können. Vielen lieben Dank!

Die Ehrenbürgerschaft unserer Bürgergemeinde wurde mir von der Bürgerversammlung am 11.12.2003 verliehen, was mich ganz besonders freut.

Abschliessend habe ich ein Herzensanliegen: Von unkritischen Nichtbürgern, die unsere grossen ethischen Werte, die die Bürgergemeinde aus Überzeugung lebt, nicht kennen wollen, wird die Existenzberechtigung der Bürgergemeinden in unserem Kanton angezweifelt. Versteckt oder auch offen schießen dieselben auf das durch unsere Vorfahren hart erarbeitete Besitztum und die Rechte!

Der grosse Rat hat vor Jahren diese Tendenzen mit eindeutiger Mehrheit abgeblockt, und es liegt nur an der Bürgerschaft, sich immer wieder für die Ideale unserer Bündner Bürgergemeinden aus Überzeugung einzusetzen. Ich wünsche, dass auch die Bonaduzer Bürgerschaft weiterhin unerschrocken zur Bürgergemeinde steht und deren Aufgabenbereich pflichtgemäss stützt und fördert auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft!

Über unserem Bonaduz leuchte weiterhin der segensreiche Stern des Allmächtigen!